

Medienmitteilung

## **Volksinitiative „Pro Service public“**

### **Gute Grundversorgung der Randgebiete JA – Unnötige Initiative NEIN**

**Die Fraktion der Bürgerlich-Demokratischen Partei BDP lehnt die Volksinitiative „Pro Service public“ geschlossen ab. Die Initiative ist schwammig, unnötig und schwächt die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der bundesnahen Unternehmen.**

BDP-Fraktionssprecher Bernhard Guhl betonte in seinem Votum, dass für die BDP eine gute Grundversorgung ebenfalls wichtig sei. „Unsere Alpentäler müssen gut erschlossen sein und dürfen nicht vernachlässigt werden. Wir brauchen eine gute Versorgung mit der Post und Kommunikationsnetzen. Auch der öffentliche Verkehr muss gut ausgebaut sein.“ Dafür braucht es für die BDP-Fraktion aber keinen neuen Verfassungsartikel.

Die Initiative ist zudem schwammig und unlogisch formuliert und lässt zuviel und v.a. gefährlichen Interpretationsspielraum offen. Die BDP wird sich auch in Zukunft für zielführende und konkrete Projekte wie z.B. den NAF, engagieren, welche die Grundversorgung für die Randgebiete wirklich verbessern.

Auskunft:

NR Bernhard Guhl, 079 337 80 50

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

14.09.2015